

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 66 (2009)

Artikel: Zur Ausgabe der 66. Heimatkunde
Autor: Geiger-Hodel, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-718155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Ausgabe der 66. Heimatkunde

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die neuste Ausgabe der «Heimatkunde des Wiggertals» liegt in Ihren Händen.

Sie informiert über das eine und andere, das sich in «unserer Heimat» zugetragen hat. Unsere Heimat, das ist das Wiggertal, so unklar diese regionale Bezeichnung auch ist. Egal, es tut sich einiges im Wiggertal. Die Politik will das Amt Willisau zweiteilen und neue Verwaltungsregionen bilden. Die Wirtschaft lässt das Wiggertal unterschiedlich entwickeln. Der Mensch verändert Heimat unterschiedlich. Wie wird in einer Generation über die aktuellen Veränderungen unserer Zeit gedacht, gesprochen und geschrieben?

Diese «Heimatkunde» hat ein Schwergewicht: Beginn des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren. Wir haben versucht, dieses Thema auf eine andere Art und Weise anzupacken: Einerseits lassen wir Zeitzuginnen zu Wort kommen, Wiggertalerinnen, die berichten, wie sie den Herbst 1939 erlebt haben, andererseits werfen wir einen Blick auf Zofingen und erfahren, wie man sich dort auf den Krieg vorbereitet hat.

Nach wie vor beschäftigt uns, wie es möglich werden konnte, dass ein Mann dermassen viel Macht scheffeln konnte,

dass ein Kontinent dermassen zerstört wurde, dass Menschen zu dermassen Gräueln und Schrecken fähig waren – und es heute immer noch sind. Deshalb wirft die «Heimatkunde» einen Blick über das Wiggertal hinaus auf die Zeit vor dem Krieg in der Schweiz und in Europa.

Ich bin der Meinung, dass diese 66. Ausgabe eine vielseitige und informative, ja sogar zeitgenössische Ausgabe ist, ermöglicht sie doch sogar Blicke in die Welt der Mode und der Schönen, in die Welt der rauchenden Motoren und hohen Tempi; dies nebst den bewährten interessanten Themen der Bereiche «Natur – Umwelt», «Geschichte», «Heimat» und «Sport».

Eine spezielle Erwähnung verdient der Artikel «Geister, Tod und Teufel» Kurt Lussis, handelt es sich doch um eine wissenschaftliche Untersuchung, die wir in der «Heimatkunde» veröffentlichen dürfen und die das Jahrbuch der «Heimatvereinigung Wiggertal» zusätzlich bereichert.

Geschätzte Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen, viele genüssliche Momente und viel Freude mit unserer «Heimatkunde».

Martin Geiger-Hodel